III. Personal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **45 (1955-1956)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

5. *Die technischen Dienste*

a) *Photographischer Dienst:* Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

	Verwaltung			*Einzelpersonen*		
	1954	1955	1956	1954	1955	1956
Mikrofilme	6 349	1 967	13 750	12 929	15 562	25 490
Photokopien	900	1 727	2 365	970	916	1 424
Div. Reproduktionen	43	180	105	444	539	311
	7 292	3 874	16 220	14 343	17 017	27 225

	Landesbibliothek			*Total*		
	1954	1955	1956	1954	1955	1956
Mikrofilme	386	1 912	4 320	19 664	19 441	43 560
Photokopien	1 195	2 396	2 770	3 065	5 039	6 559
Div. Reproduktionen	290	641	257	777	1 360	673
	1 871	4 949	7 347	23 506	25 840	50 792

Herkunft der privaten Mikrofilmbestellungen

	1955	1956
Schweiz	7 835	11 400
Ausland	7 727	14 090
	15 562	25 490
Mikropositivfilm . . . (Dissertationen)	659 m	840 m

Nach einem vorübergehenden Tiefstand im Jahre 1954 erreichte die Zahl der Arbeiten 1955 ihre gewohnte Höhe, um sich 1956 zu verdoppeln. Es sind drei Gründe dafür anzugeben: Das Finanz- und Zolldepartement liess 1150 Seiten von Kaufverträgen über bundeseigene Immobilien kopieren; es waren zahlreiche Dokumente des Bundesarchivs, das kein eigenes Atelier besitzt, auf Mikrofilm aufzunehmen; endlich kopierten wir für unsere eigenen Zwecke mehr maschinengeschriebene ausländische Dissertationen von Schweizer Autoren und mehr vergriffene ältere Werke

b) *Buchbinderei:* Folgende Buchbindereiarbeiten wurden auswärts vergeben:

	1955	1956
Halblederbände	139	118
Halbleinenbände	2 171	2 150
Steifbroschuren	2 319	2 374
Halbkartonnagen	1 143	1 262
verschiedene Arbeiten . . .	—	24
	5 772	5 928

Die Zahlen der für unsere Kataloge und Bibliographien vervielfältigten Titel sind die folgenden:

1955: 8 947 Titel auf 70 620 Karten
1956: 6 698 Titel auf 56 309 Karten

III. Personal

Ende 1956 mussten wir zu unserem grossen Bedauern Abschied nehmen von unserem Vizedirektor, Herrn Barthélemy Brouty, der die unerbittliche Altersgrenze erreicht hatte. Während mehr als 36 Jahren hatte er sich der

Landesbibliothek in vorbildlicher Weise gewidmet und Grosses für sie geleistet. Es ist uns hier nicht möglich, alle seine Verdienste aufzuzählen, die wir andernorts gewürdigt haben (s. Nachrichten der VSB und SVD, Jan./Febr. 1957). Wir wollen nur daran erinnern, dass er sich als Chef der Erwerbsabteilung dank seiner weitreichenden Kenntnis des Büchermarktes und Stichantiquariates bewährte, dass er manch wertvolles Geschenk in unsere Sammlungen zu leiten wusste, dass sich unser Musikalienbestand in glücklichtser Weise entwickelte, seit er sich seiner angenommen hatte, und dass er ein von jedermann geschätzter Personalchef war. Unsere herzlichsten Wünsche begleiten ihn in seinen Ruhestand.

Ausserdem haben uns folgende Mitarbeiter im Laufe der zwei Jahre aus verschiedenen Gründen verlassen: Frl. Brigitte Zbinden, Bibliotheksassistentin; Herr Paul Hugentobler, Buchbinder; Herr Kurt Blum, Photograph.

Da zwei der fünf uns 1954 zugestandenen neuen Posten noch zu besetzen waren, haben wir die folgenden Mitarbeiter gewonnen: Herrn Dr. Robert Wälchli, Bibliothekar; Frl. Isabelle Ringold, Frl. Evi Combe und Frl. Selina Schmid, Bibliothekassistentinnen; Herrn Alois Lehner, Buchbinder; Frl. Ursula Rohrer, Kanzleigehilfin; Herrn Rudolf Kernen, Bibliotheksdiener.

Auf den 1. Januar 1956 wurden unsere drei Abteilungsleiter, die Herren Dr. Paul-Emile Schazmann, Dr. Willy Vontobel und Dr. Eugen Egger zu Sektionschefs befördert. Nach dem Weggang von Herrn Brouty wurde Herr Dr. Vontobel zum Vizedirektor ernannt.

Ausserdem wurden folgende Beförderungen vorgenommen: Herr Willy Bohrer, Bibliothekssekretär I, die Herren Walter Eschler, Fritz Thierstein und Karl Ringli, Bibliotheksassistenten I; die Herren Willy Michel und Josef Kamer, Bibliotheksassistenten II; Herr Ernst Michel, Bibliotheksdiener I; Frl. Gertrud Tschanz, Kanzleigehilfin II; Frau Felicitas Nussbaumer-de Barros, Laborgehilfin I und Herr Erwin Krebs, Bibliotheksgehilfe.

Drei unserer Mitarbeiter, nämlich Herr Josef Kamer, Frl. Selina Schmid und Frl. Helene Hänni, und einer unserer Volontäre, Herr Egon Wind, bestanden mit Erfolg das Examen zur Erlangung des Bibliothekarendiploms der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare.

Sechs Volontäre liessen sich bei uns ausbilden, nämlich die Fräulein Elisabeth Zürcher, Francesca Bianconi und Dr. Elise Bütler, die Herren Dr. Robert Wyler, Régis de Courten und Dr. Walter Schmid.

Wie in früheren Jahren stellten die Herren Dr. Gustav Wissler und Dr. Th. von Fellenberg der Bibliothek ihre freiwilligen, von uns sehr geschätzten Dienste zur Verfügung. Wir sind glücklich, ihnen hiermit unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Wiederum wurde zweimal ein Austausch von Bibliothekaren mit dem Ausland vorgenommen. 1955 verbrachte Herr Dr. Egger sieben Wochen an der Königlichen Bibliothek im Haag, um dort den niederländischen Gesamtkatalog, einen der ältesten und der besten von Europa, zu studieren. Unserseits führten wir Herrn Soeters, Bibliothekar vom Haag, in die Arbeit unseres schweizerischen Gesamtkataloges ein. 1956 hielt sich Frl. Dr. Dora Aebi an der Pariser Nationalbibliothek auf, die im Austausch einen ihrer Bibliothekare, Herrn Tuillier, zu uns schickte. Ist es noch nötig zu sagen, welchen vielfältigen Nutzen wir ziehen aus den Erfahrungen und Einsichten, welche unsere Mitarbeiter bei solchen Gelegenheiten gewinnen?